

Medienmitteilung (Kurzversion) – 22.6.2022 – zur sofortigen Veröffentlichung

Der Kunstsommer 2022 im Safiental GR

- **4. Art Safiental** 2. Juli bis 23. Oktober 2022, ganzes Safiental
- **4. Alps Art Academy** 25. August bis 3. September 2022, Tenna
- **3. ILEA Talks** 26. bis 28. August 2022, Tenna (auch online)

ART SAFIENTAL

Die Art Safiental Biennale inspiriert zu «Learning from the Earth»

Vom 2. Juli bis 23. Oktober 2022 lädt die 4. Art Safiental Biennale zum freien Erwandern und Erleben zeitgenössischer Landschafts- und Umweltkunst ein. Nach *New Land Art* (2016), *Horizontal – Vertikal* (2018) und *Analog - Digital* (2020) lautet das Motto für 2022: *Learning from the Earth* (von der Erde lernen). 15 Werke von Schweizer und internationalen Kunstschaaffenden setzen sich kritisch mit der Gegenwart auseinander und schlagen Alternativen zu den aktuellen Entwicklungen und Umwälzungen vor. Was sind unsere Beziehungen zur Erde? Was können wir von ihr lernen, und was macht uns zu Menschen? Organisiert wird die Biennale vom Institute for Land and Environmental Art (ILEA) unter der Trägerschaft des Naturparks Beverin und in Kooperation mit der Gemeinde Safiental und Safiental Tourismus. Kurator der Ausstellung ist Johannes M. Hedinger.

Die Erde gibt uns Leben, Halt, Heimat und Perspektiven. In allen Kulturen wurde und wird sie verehrt. Und doch... Für Art Safiental-Gründer und Kurator Johannes M. Hedinger drängte sich eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Erde auf. Die Kunstschaaffenden werden mit ihren Werken, Kommentaren und Vorschlägen dazu inspirieren, von der Erde zu lernen. Was kann Kunst dabei leisten? Hedinger erläutert es so: «*Learning from the Earth* fordert nicht nur auf, auf den Klimanotstand zu reagieren, die Kunstprojekte zeigen auch alternative, teils vergessene oder verlernte Möglichkeiten auf, wie wir mit der Erde in Dialog treten und von ihr lernen können. Im Kern behandeln die Werke Themen wie Nachhaltigkeit, Biodiversität und die Natur im Allgemeinen, aber auch Aspekte wie die Mensch-Tier-Pflanzen-Hierarchie, Holismus und Kosmologie werden adressiert. Es wird gezeigt, wie wir eine ökologischere und gerechtere Zukunft gestalten können. Darüber hinaus enthalten die Werke oft auch prozessuale und transdisziplinär-forschende Teile und zeigen die tieferen Beziehungen zu Systemen und Phänomenen in Bezug auf die sozialen und kulturellen Aspekte des Klimawandels auf. Die Kunstprojekte sind sowohl Kampagne, Methodik und Intervention.»

Learning from the Earth ist sowohl eine Ausstellung über den Wandel als auch ein Katalysator für den Wandel. Die Ausstellung, wie auch der begleitende Ausstellungsführer, die ebenfalls diesen Sommer stattfindende 4. Alps Art Academy, das Symposium ILEA TALKS aber auch die Forschungsprojekte des ILEA Institutes befassen sich dabei weniger mit Skalierbarkeit, sondern mehr mit Multiplizierbarkeit. Es gibt keine Einzellösung für ein so komplexes und vielschichtiges Problem wie die Klimakrise. *Learning from the Earth* spiegelt diese Vielschichtigkeit wider. Die Ausstellung ist ein Aufruf zum Handeln und lädt ein, gemeinsam auf eine sich verändernde Welt zu reagieren und sich mit Zukunftsvisionen in all ihren wissenschaftlichen und künstlerischen Verästelungen auseinanderzusetzen.

Die Kunstschaaffenden und ihre Werke für die Art Safiental 2022

Bei der Zusammenstellung der diesjährigen Künstlerliste wurde wiederum ein inklusives Verhältnis verschiedener Aspekte wie unterschiedliche Herangehensweisen, Gender, Alter, Herkunft und regionaler Bezug angestrebt. Über die Hälfte der Kunstpositionen sind Duos oder Gruppen, was auch den kollektiven und teilhabenden Charakter vieler der Projekte spiegelt. Viele der Projekte sind zudem hochgradig trans- und interdisziplinär und haben prozessuale oder partizipative Elemente.

Der Zürcher **Marcus Maeder** vermischt Kunst und Wissenschaft, um Umweltthemen zugänglich und erfahrbar zu machen. Im wilden Naturwaldreservat Aclatobel zeichnet er im Rahmen seines öko-akustischen Forschungsprojektes «ACLA» seit Sommer 2021 die Mikroklima- und Umweltgeräusche auf. Diese «Soundscape» kann in einem hölzernen Horchposten vor Ort interaktiv erlebt werden

(www.aclasoundscape.ch, Infos zum Projekt: [Art Safiental Acla Video Dok](#)).

Im verfallenden, akustisch interessanten Acla-Tunnel installiert **Lithic Alliance** von Daniel V. Keller aus Brüssel und Zürich ein beispielbares Lithophon, also steinerne Klangkörper. In dieser teilnehmenden Aktion verbinden sich die Besuchenden für einen kurzen Moment mit den lokalen Steinen und diesem Ort. Ebenfalls mit Klängen der Natur arbeitet das **Sound Kite Ensemble**. Ihre Klangdrachen werden in den Himmel steigen und mittels 30 Meter langer Klaviersaiten, die am Boden in Resonanzkörper münden, die Töne des Windes einfangen. Dies wird via Bluetooth-Kopfhörer live erlebbar sein. Termine und Orte werden auf der Website kommuniziert.

Das Paar **Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger** aus Langenbruck lädt um Tenna auf zwei Liegen ein: In einem abgelegenen Waldstück in Ausserberg und in einem Stall in Innerberg sind Hängebetten installiert, auf denen man sanft schaukelnd seine Augen erfrischen kann. Ausserdem hat das Künstlerduo eine Nutzfläche namens «Ackergold» angelegt, die sich zu einem pflanzlichen Gesamtkunstwerk entwickeln wird.

Das Bündner/Walliser Künstlerduo **Badel/Sarbach** zeigt im Servicestollen der Zervreila-Wasserkraftwerke in Safien-Platz eine Video-Installation und Hängeskulpturen. Ihr neuer Film «Lost Waters & Found Stairs» nähert sich dem Lebensraum Fluss an. Zusammen mit einem wissenschaftlichen Fischmonitoring entsteht ein vielschichtiger und multiperspektivischer Kommentar über unser Natur-/Kultur-Verhältnis. Die Zürcher Videokünstlerin **Ursula Biemann** präsentiert in der alten Säge in Tenna ihren mehrfach ausgezeichneten Film «Forest Law» zur Kosmo-Politik und die Rechte des Waldes und der indigenen Völker im Amazonasgebiet. Die Weltsicht bezieht sich auf den „Naturvertrag“ (Michel Serres), bei dem alle Akteure der Erde, also Tiere, Pflanzen und Menschen als gleichberechtigt akzeptiert werden. Die **IMediengruppe Bitnik** interveniert mit einem klimapolitischen Statement. Auf die Frage «Hat die Schweiz ihre Klimaziele erreicht?» antwortet das in Berlin lebende Künstlerduo kurz aber deutlich mit NEIN. Die aus einheimischen Bäumen gefertigte Skulptur soll solange bestehen, bis das Mahnmal in ein JA umformuliert werden kann (www.areweclimateneutralyet.fail).

Die Westschweizer Performance- und Installationskünstlerin **Saskia Eden** wird sich wortwörtlich in die Erde hineinbegeben. In einem Kleid aus Waldmaterialien lässt sie sich im Bawald bei Thalkirch vergraben und befreit sich an der Vernissage aus dem temporären Grab. Zurück bleiben das Loch, das Kleid und Bronze-Hände, die aus der Erde ragen. Das Video ist in der Kirche Thalkirch und unter www.artsafiental.ch zu sehen. Das Zürcher Duo **Simon/Odermatt**, das Ende der letzten Art Safiental seinen Schlitten fliegen liess, zieht's wieder hoch hinauf: Auf der Via Capricorn, zuhinterst im Safiental auf rund 2500 m ü.M., werden die Künstler in einen spielerischen Dialog mit der dort angesiedelten Steinbockkolonie treten. Unten im Tal sind in einem Stall die von den Steinböcken abgewetzten Wanderwegmarkierungen ausgestellt. Auch dieses Jahr kehrt die Bergkanzlei des Künstlerduos **Com&Com** (Marcus Gossolt & Johannes M. Hedinger) an einen neuen Ort zurück. Die begehbare und mit einem Gästebuch ausgestattete, partizipative Skulptur wird diesen Sommer bei Isla auf dem Wanderweg zwischen Valendas und Versam auftauchen und den Blick in die Rheinschlucht und deren schwarzes Loch frei geben.

Der indische Künstler **Dharmendra Prasad** verbringt dank einer Kooperation mit Pro Helvetia drei Monate in der ILEA-Residenz in Berghotel Alpenblick in Tenna. Aus lokalen Recycling-Materialien wird er eine partizipative Begegnungsstätte erschaffen, die Geschichten zum Ort, dem Tal und seinen Menschen erzählt. Der in Berlin lebende Künstler **Julius von Bismarck** siedelte in seiner Aktion «Bäume ohne Grenzen» eine Lärche aus der Mitte des Tales auf den Tomülpass um, also über die heutige lokale Baumgrenze. Das Langzeitprojekt ist Kommentar, Studie und eine Vorhut für kommende Bäume, denn auch in den Alpen steigen Temperaturen und Baumgrenzen seit Jahren rasant an. Die Spanierin **Lara Almarcegui** kollaboriert mit dem im Tal ansässigen Kieswerk und macht die Transformationsprozesse von (Erd-)Material sicht- und erlebbar. An ausgewählten Tagen kann das Publikum das stillstehende Werk besuchen und zwischen den ruhenden, von Wasser und Natur geformten Materialien wandern, ehe es Teil eines neuen Konstruktionsprozesses wird. Ebenfalls um Materialreflexionen geht es bei der Textarbeit des in Nizza wohnhaften Altmeisters **Ben Vautier**. Sein Remake der historischen Texttafel «Terrain Vague» aus den

1960er-Jahren erscheint an zwei Orten im Tal, um den Blick auf sich im Wandel befindende Zwischenorte zu lenken. Denn auch die rurale Landschaft ist in ständigem Umbruch und voller Potenziale für Neues.

Weitere Kunstprojekte und Kooperationen

In Kooperation mit der Biennale Art Safiental und dem ILEA (Institute for Land and Environmental Art) werden diesen Sommer weitere Projekte im Tal zu erleben sein:

In Valendas wird in Kooperation mit dem Klimapavillon aus Zürich und MYBLUEPLANET ein temporärer **Klimapavillon Safiental** eingerichtet. Darin ist für die Dauer der Biennale ein «Bring & Hol»-Tauschpavillon: Damit die Dinge länger leben!

Die neu entstandene «**Kunst Garage Versam**» zeigt zur Eröffnung eine Installation zum Thema Solarenergie von **Piera Buchli** und **Luc Isenschmid**.

Mit der **Schweizerischen Post** wurde nach einer Idee des Künstlers **H.R. Fricker** schweizweit ein Kunstwettbewerb für Kinder ausgeschrieben. Passend zum Biennale-Thema «Learning from the Earth» haben die Kinder Briefumschläge gestaltet und ins Safiental geschickt. Diese werden im **Berghotel Alpenblick in Tenna** zu sehen sein. Juriert wurde der Wettbewerb von der **Gesamtschule Tenna**, die ihrerseits Zeichnungen zum Thema «Erdschichten» erstellt hat, welche im **Haus Signina** in Versam gezeigt werden.

Im **Berghotel Alpenblick in Tenna** sind vom ILEA organisierte Indoor-Ausstellungen zu besuchen: Eine Research-Ausstellung zeigt Bild- und Filmmaterial zum ACLA-Projekt von **Marcus Maeder**, die **Art Safiental Gallery** präsentiert Fotografien von sämtlichen, in den letzten sieben Jahren im Safiental entstandenen Werken, und eine Audio-Station zum laufenden Oral History-Projekt «**Safientaler Gespräche**» lädt ein, den Lebensgeschichten der Einheimischen zu lauschen.

Besuch und Vermittlung

Praktisch alle Werke der Art Safiental 2022 sind rund um die Uhr besuchbar und durch unterschiedlich lange Wanderwege erschlossen. Teilweise kann man auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Privatwagen hinfahren, respektive in die Nähe gelangen.

Im Berghotel Alpenblick in Tenna kann man sich mit weiteren Informationen zur Biennale, den ausstellenden Kunstschaffenden und den anderen Departementen von ILEA eindecken. Eine Übersichtskarte mit Infos zu den Werken und praktischen Tipps ist ab dem 2. Juli erhältlich (online und als Faltkarte in allen Hotels, Restaurants und Info-Stellen im Tal). Ab Ende Juli ist zudem ein kleiner Katalog erhältlich. An vier Sonntagen finden offizielle Führungen statt. Werk-Tafeln vor Ort und die Website www.artsafiental.ch helfen ebenfalls bei der Vermittlung.

Veranstaltungen

Vernissage: Samstag/Sonntag, 2. und 3. Juli 2022 (siehe separates Detailprogramm)

Finissage: Samstag/Sonntag, 22. und 23. Oktober 2022

Geführte Rundgänge über die Art Safiental: 24. Juli, 14. August, 18. September und 9. Oktober 2022.

Anmeldung und Details zu weiteren Veranstaltungen unter www.artsafiental.ch

Allgemeine Informationen

www.artsafiental.ch: Ausstellung, Werke, Künstlerliste, Karte, Wandertipps, Events, Fotos, Videos

www.alpsartacademy.ch: Sommerakademie, Symposium, Werke der Teilnehmenden

www.ilea.art: Geschäftsstelle, Forschung, Archiv, Publikationen, Projekte, Indoor-Ausstellungen

www.safiental.ch/tourismus: Unterkünfte und touristische Angebote, Tel +41 81 630 60 16

Facebook: @alpsartacademy - Instagram: @land_and_environmental_art

Hashtags: #artsafiental, #alpsartacademy, #ilea, #learningfromtheearth

Auskünfte für Medienschaffende

Susi Schildknecht, Medienbeauftragte Art Safiental: susi.schildknecht@bluewin.ch, Tel. 079 605 32 84

Johannes M. Hedinger, Gründer/Kurator: hedinger@ilea.art

Benedikt Joos, Projektleiter Naturpark Beverin: benedikt.joos@naturpark-beverin.ch

Jolanda Rechsteiner, Geschäftsführerin Safiental Tourismus: jolanda.rechsteiner@safiental.ch